

Mailbetreff: Presse-Einladung - Zuflucht Kultur - Orfeo. Eine transkulturelle Oper - ab 28. April im Freien Musikzentrum Stuttgart-Feuerbach - am 15. Juni in der Stiftskirche Tübingen

Liebe Journalistinnen und Journalisten,
nach der erfolgreichen Premiere in München mit zehn ausverkauften Vorstellungen zieht **Zuflucht Kultur** mit dem aktuellen Programm **Orfeo** nun weiter in den deutschen Südwesten und damit back to the roots. Schließlich wurde der Verein 2014 in Stuttgart gegründet, nach der Initialzündung mit der ersten großen Opernproduktion *Così fan tutte* am Theaterhaus Stuttgart. Der Untertitel „Eine transkulturelle Oper“ weist nicht nur auf die vielfältigen musikalischen Quellen hin, aus denen sich das Programm speist und die Claudio Monteverdi, C. W. Gluck, C. H. Graun und Joseph Haydn mit arabischem Rap und orientalischen Volksliedern kombinieren. Die Koproduktion mit dem Hofspielhaus München vereint Zuflucht Kultur-typisch ein buntes interkulturelles Team aus Opernprofis und geflüchteten Darstellern auf der Bühne – und in Stuttgart auch um die Bühne herum. **Schließlich sorgen Stadtrat Andreas Winter, das Freie Musikzentrum und weitere Partner für eine in jeder Hinsicht substantielle Umrahmung der Aufführung:**

Jeweils schon ab 17:00 Uhr präsentiert die **interaktive Ausstellung *Land der Kulturen*** der wirWerk gGmbH einen Parcours, der zum Perspektivwechsel einlädt und die emotionale Lage von Menschen mit Fluchterfahrung erlebbar macht. Mehr Informationen in der Pressemitteilung im Attachment. Anschaulich wird es auch in dem Beitrag von **Rami Alrojoleh**, seit drei Jahren äußerst aktives Mitglied und Darsteller bei Zuflucht Kultur, der vor jeder Vorstellung über sein Heimatland Syrien spricht. Zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis an das Publikum: Kommen Sie hungrig! Es erwartet Sie ein unwiderstehliches kulinarisches Angebot. Im Team mit seinen Kollegen von **RED – Refugees Best Kitchen am Killesberg** (Verlinkung auf <http://freundeskreis-killesberg.de/2018/01/11/red-refugees-best-kitchen-hat-geoeffnet/>) verwöhnt **Khaled Alhussein**, Catering-Chef und guter Geist von Zuflucht Kultur, die Zuschauer mit orientalischen Köstlichkeiten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie über *Orfeo* berichten. Ankündigungen sind uns dabei ebenso willkommen wie Rezensionen. Bitte lassen Sie es mich wissen, falls ich den Kontakt zum künstlerischen Team vermitteln soll.

Schöne Grüße
Nicola Steller
Pressearbeit Zuflucht Kultur e.V.

Pressestimmen zur Premiere

„Die Oper einfach aufzubrechen, sie neu zu entwickeln und zu gestalten, zusammen mit den Menschen, die nach Deutschland gekommen sind, sei auch eine Chance, sagt Cornelia Lanz. Eine Chance, dass die verschiedenen Kulturen aufeinander zugehen müssen, aber auch eine Herausforderung, mit geflüchteten Darstellern zusammen zu arbeiten. Nach vielem Ausprobieren habe man schließlich eine moderne Fassung des Orpheus-Stoffes erarbeitet, in der sich alle wiederfinden, sagt Anette Lubosch. Herausgekommen ist ein eindringliches, experimentelles Stück. Es zeigt einmal mehr, dass Oper nicht unbedingt antiquiert und verstaubt sein muss, sondern eine enorm integrative Kraft entwickeln kann.“

BR B5 Aktuell Interkulturelles Magazin

„Das Publikum spendet begeistert Beifall für eine berührende Atmosphäre, die aus der Verbindung sowie Überlagerung der unterschiedlichen Kulturen durch das ehrliche und herzliche Spiel aller Beteiligten geschaffen wird. Bekannte, abgestumpfte Realitäten und Gefühle werden in einen neuen Kontext gesetzt und so wieder in dringend notwendige Erinnerung gebracht.“

o-ton.online

„Während die klassischen Opernstücke von Orfeo (gesungen und gespielt von der Mezzosopranistin Cornelia Lanz) und Eurydike (Sela Bieri, Sopran) den motivischen Rahmen vorgeben, setzen die Gesangs- und Tanzeinlagen von Amor und Al Mitra (Wissam und Walaa

Kanaieh), Pluton und Charon (Maher Hamida und Mazen Mohsen) ihre ganz eigenen Akzente. Opernarien, arabische Volkslieder und sogar Rap-Einlagen verschmelzen so tatsächlich auf der kleinen Spielfläche des Hofspielhauses zu einem harmonischen Ganzen, wodurch sich die kulturellen Grenzen, wie beabsichtigt, von ganz alleine auflösen. ... Fazit: Ein wahrhaft transkultureller Abend, an dem für etwa zwei Stunden (inkl. Pause) ein Miteinander zelebriert wird, von dem die Gesellschaft im Ganzen (und nicht nur hierzulande) leider noch ein gutes Stück entfernt ist.

KiM – Kultur in München

bitte zurück an

steller@freie-pr.de / Tel. 07156-350616 / Fax 07156-350627

Monteverdi, Graun, Gluck, Haydn
Orfeo. Eine transkulturelle Oper

Bitte reservieren Sie mir

eine Pressekarte zwei Pressekarten für

Freies Musikzentrum Stuttgart-Feuerbach

- Samstag, 28. April 2018 um 19:30 Uhr
- Sonntag, 29. April 2018 um 19:30 Uhr
- Donnerstag, 10. Mai 2018 um 19:30 Uhr
- Freitag, 11. Mai 2018 um 19:30 Uhr
- Samstag, 12. Mai 2018 um 19:30 Uhr

Stiftskirche Tübingen

- Freitag, 15. Juni 2018 um 20:00 Uhr

Name:

Zeitung / Zeitschrift / Sender:

Adresse:

Tel.

E-Mail

Monteverdi, Graun, Gluck, Haydn

Orfeo. Eine transkulturelle Oper

Eine Koproduktion von Zuflucht Kultur e.V. und Hofspielhaus München

Freies Musikzentrum Stuttgart-Feuerbach am Samstag, 28. April 2018 / Sonntag, 29. April 2018 / Donnerstag, 10. Mai 2018 / Freitag, 11. Mai 2018 / Samstag, 12. Mai 2018 – jeweils um 19:30 Uhr

Stiftskirche Tübingen am Freitag, 15. Juni 2018 um 20:00 Uhr

Musik: Claudio Monteverdi, Christoph Willibald Gluck, Carl Heinrich Graun, Joseph Haydn

Orfeo: Cornelia Lanz (Mezzosopran & Geige)

Eurydike: Sela Bieri (Sopran)

Al-Mustafa: Ayden Antanyos

Al-Mitra: Walaa Kanaieh

Amor: Wissam Kanaieh
Pluton: Maher Hamida
Charon/Gitarre: Mazen Mohsen
Musikalische Leitung & Piano: Norbert Groh (10. / 11. / 12. Mai) / Jacob Burzin (28. / 29. April)
Violine: Esther Schöpf (10. / 11. / 12. Mai) / Marianne Lasota (28. / 29. April)
Regie: Annette Lubosch
Regieassistent & Abendspielleitung: Florian Prestele
Dramaturgie: Sascha Fersch
Produktionsleitung: Cornelia Lanz

Mit herzlichem Dank an unsere Unterstützer:

Stuttgart: Freies Musikzentrum Stuttgart-Feuerbach / Bezirksbeirat Stuttgart-Feuerbach / Kulturamt Stadt Stuttgart / House of Resources / Forum der Kulturen / Mineraltherme Böblingen / SWR / Freundeskreis Asyl Stuttgart-Feuerbach / Freundeskreis Killesberg / Freundeskreis Weilimdorf / RED – Refugees Best Kitchen / WirgGmbH / Firma Schmaus Sanitär
Tübingen: Diakonie Tübingen / Kreissparkasse Tübingen / Medizintechnik Erbe / Osiander Tübingen / Stadtwerke Tübingen / Stiftskirche Tübingen

Orfeo: Die ideale Vorlage

Der antike Mythos bietet die perfekte Folie für eine Art des Verschwindens, die unsere Gesellschaft derzeit stark beschäftigt: Warum erliegen – immer wieder auch Frauen – der Faszination des IS? Warum reisen so viele junge Menschen in die Bürgerkriegsgebiete des Nahen Ostens, um sich Terroristen anzuschließen? Und wie kann es gelingen, sie wieder zurückzuholen und vom Wert der Demokratie und des Friedens zu überzeugen?

In dieser Neuinterpretation des Stoffes will Orfeo Eurydike folgerichtig aus der Verstrickung in den IS befreien. Die Grundlage schafft eine Collage aus Vertonungen und Texten. Dazu gehören Bearbeitungen von Claudio Monteverdi, Carl Heinrich Graun, Christoph Willibald Gluck und Joseph Haydn ebenso wie gesprochene Passagen aus Büchern von Khalil Gibran, Abu Temmam, Orhan Pamuk und *Frauen für den Dschihad*. Dieses Manifest der Al-Khansaa-Brigade, einer rein weiblichen Einheit der Terrororganisation IS, beschreibt den Alltag und die Rolle der Frauen im selbsternannten Kalifat.

Orfeo: Eine neue Perspektive

Auf der Bühne hat sich Zuflucht Kultur in den vergangenen Jahren intensiv mit persönlichen Geschichten von Flucht und Ankunft in Deutschland, dem mühsamen Weg zu Anerkennung und Integration auseinandergesetzt. Wie Orpheus wenden wir mit der neuen Produktion den Blick zum ersten Mal in die entgegengesetzte Richtung. Was ist mit den (jungen) Menschen, die den Frieden und die Sicherheit Europas ablehnen? Die heimlich ausreisen in die Kampfgebiete des Nahen Ostens – in merkwürdige, zerbombte Transitzone, die nach Jahren des Bürgerkriegs tatsächlich mehr der Unterwelt gleichen als den pulsierenden Metropolen, die sie einmal waren. Der schlichte Bühnenraum bietet die ideale Location für dieses Setting: Ein paar Gebäudereste aus Beton – irgendwo zwischen Ruine und Wohlstandsmüll – schaffen zusammen mit Videoprojektionen zusätzliche Erzähl-Ebenen, zwischen Leben und Tod, zwischen Krieg und Frieden.

Orfeo: Ein Orpheus für unsere Zeit

Al-Mustafa sitzt am Meer und wartet. Bei ihm ist eine Gruppe Geflüchteter. Er erzählt ihnen eine Geschichte über die Liebe und den Tod. Orfeos Geliebte Eurydike ist plötzlich in einen religiösen Wahn verfallen und ist verschwunden. Sie wird in Syrien gesehen, mitten im Kriegsgebiet. Ist sie etwa freiwillig dort? Auf den Rat von Amor und Al-Mitra folgt ihr Orfeo dorthin. In den zerstörten Städten zwischen all den Toten findet er sie schließlich. Da stellen Pluton und Charon eine harte Bedingung: Auf dem ganzen Heimweg kein einziger Blickkontakt zwischen den zwei Liebenden.

Szenefotos von Stefanie Simbeck

Orfeo_Ensemble_1_Foto_Stefanie_Simbeck

hinten: Esther Schöpf (Violine) – Ayden Antanyos (Al-Mustafa) – Walaa Kanaieh (Al-Mitra) –

Wissam Kanaieh (Amor) – Maher Hamida (Pluton)
vorne: Sela Bieri (Eurydike) – Cornelia Lanz (Orfeo) – Norbert Groh (Musikalische Leitung)

Orfeo_Die_tote_Eurydike_Foto_Stefanie_Simbeck
von links nach rechts: Cornelia Lanz (Orfeo) – Maher Hamida (Pluton) – Sela Bieri (Eurydike) –
Mazen Mohsen (Charon) – Ayden Antanyos (Al-Mustafa)

Orfeo_Cornelia_Lanz_als_Orfeo_Foto_Stefanie_Simbeck
im Hintergrund: Sela Bieri (Eurydike)

Orfeo: Das künstlerische Team

Norbert Groh (Musikalische Leitung)

studierte Klavier und Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater in München sowie der Hochschule für Musik Karlsruhe und vertiefte seine Kenntnisse in Meisterkursen bei Oleg Maisenberg und Vitaly Margulis. Nach seinem Konzertexamen nahm er ein Dirigierstudium am Richard-Strauss-Konservatorium München bei Ulrich Weder auf, das ihn bald an die Städtischen Bühnen Augsburg und an die Bayerische Staatsoper führte. Neben seiner Dozententätigkeit an der Hochschule für Musik und Theater München steht Norbert Groh heute als Kammermusiker, Solist und Dirigent auf nationalen wie internationalen Konzertpodien, darunter das Schleswig-Holstein-Festival, die Münchner Opernfestspiele, die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und das Festival der amici della musica, Milano. Konzertreisen führten ihn unter anderem in die USA, nach Spanien, Finnland und Australien.

Mehr Informationen: www.info-musikleben.de

Annette Lubosch (Regie) studierte Musical am Tanz- und Gesangstudio Theater an der Wien sowie Operngesang an der Hochschule für Musik und Theater München. Engagements als Sängerin und Schauspielerin führten sie unter anderem zu den Bregenzer Festspielen, den Bad Hersfelder Festspielen, an das Residenztheater München, an die Alte Oper Frankfurt, an die Theater Augsburg, Görlitz, Göttingen sowie an die Philharmonie Berlin und die Philharmonie München. Ihr Debüt als Regisseurin gab Annette Lubosch mit dem Musical *Hair*. Darauf folgten Operetten wie *Die Fledermaus* oder Singspiele wie *Zefix Halleluja – die vogelwilde Münchenrevue*. Ein Dauerbrenner ist ihr Stück *Peter Alexander – ein Leben*, das im Hofspielhaus München seit Anfang 2016 zu sehen ist.

Mehr Informationen: www.annettelubosch.com

Sascha Fersch (Dramaturgie) arbeitete zwei Jahre lang als Regieassistent am Theater Ingolstadt. Darauf folgte ein Studium der Theaterwissenschaft, Philosophie und Europäischen Ethnologie mit einem Abschluss als Magister im Sommer 2016. Bereits während des Studiums veröffentlichte er drei Gedichtbände, drehte Kurzfilme und schrieb Drehbücher. Mittlerweile ist er hauptsächlich als Autor für Serienentwicklung und Werbung tätig, ist aber auch mit einer Lesung auf Tour sowie als Musiker in verschiedenen Formationen zu sehen.

Mehr Informationen: www.sascha-fersch.com

Christiane Brammer (Produktion & Intendantin Hofspielhaus München) studierte Gesang in Augsburg und München. Hineingeboren in eine Schauspielerfamilie, die mit einem eigenen Ensemble um die Welt reiste, ließ sie die Idee nie los, selbst ein Theater zu gründen. Im Jahre 2015 eröffnete Christiane Brammer das Hofspielhaus – das neue Theater im Herzen von München. Bekannt wurde die Theaterintendantin, Regisseurin und Schauspielerin durch ihre Fernsehrollen, unter anderem im Tatort und in der Serie *Die Fallers* im SWR.

Die Mezzosopranistin **Cornelia Lanz** (Orfeo & Produktionsleitung) ist dem Hofspielhaus-Publikum wohl bekannt als Orlowsky in der letztjährigen Produktion von Johann Strauss' *Die Fledermaus*. Die Mitbegründerin von Zuflucht Kultur war als international gefragte Mezzosopranistin unter anderem an folgenden Orten zu hören: Tonhalle Zürich, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Prinzregententheater München, Liederhalle Stuttgart, Stiftskirche Stuttgart, Ulmer Münster,

Sebalduskirche Nürnberg mit Orchestern wie dem Zürcher Kammerorchester, Kammerorchester der Münchner Philharmoniker, Berliner Symphoniker. Die Staatsoper Stuttgart, das Landestheater Schleswig-Holstein und das Theater Nordhausen engagierten Cornelia Lanz. Sie sang beim Lucerne-Festival, bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen und beim Europäischen Kirchenmusikfestival Schwäbisch Gmünd. Die Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes erhielt den Bruno-Frey-Preis, den Förderpreis Kultur des Landkreises Biberach, den Zonta Kunst- und Kulturaward Oberschwaben und war Finalistin im Wiener Nico-Dostal Operettenwettbewerb. Im Oratorienfach singt sie die großen Altpartien. Ihr Lied-Debutalbum erschien bei Hänssler-Classic. Seit 2014 ist sie aktiv als Produzentin, Leiterin, Initiatorin und Sängerin in den medial viel beachteten Opernproduktionen von Zuflucht Kultur e.V.
Mehr Informationen: www.cornelia-lanz.com

Die Schweizer Sopranistin **Sela Bieri** (Eurydike) studierte an der Zürcher Hochschule der Künste und debütierte im Sommer 2011 als Clarice in Mozarts Pasticcio *Diener zweier Herren* im Schloss Nymphenburg. Es folgten zahlreiche Gastspiele in Deutschland, Österreich und der Schweiz, unter anderem im Cuvillies-Theater und dem Residenztheater München. Mit ihrem Solorecital *Süße Gifte – Wenn Musik verführt* trat sie bei den Festspielen Zürich und beim Altenberger Kultursommer auf. Sela Bieri ist Preisträgerin des Kiwanis Wettbewerbes 2010 und Stipendiatin der Stiftungen von Margrit Meister und Elsy Meyer sowie der Gamil Stiftung. 2014 spielte sie ihre erste CD mit dem Recital *Im Zauberkreis der Nacht* ein. Aktuell ist Sela Bieri als freischaffende Sängerin in Oper, Oratorium und Konzert zu hören.
Mehr Informationen: www.selabieri.com

Der Iraker **Ayden Antanyos** (Al-Mustafa) wurde 1982 in Mosul geboren, wo er am Institute of Fine Arts mit der Regie für das Theaterstück *Die Rückkehr der Pferde* seine Hochschulreife erlangte. Anschließend studierte er an der Universität von Mossul Theaterwissenschaften mit Schwerpunkt Schauspiel und war gleichzeitig bei mehreren TV-Sendern als Kameramann, Cutter und Regisseur tätig. 2010 kam der irakische Christ über die Türkei, Griechenland und Frankreich nach Deutschland. Nach mehreren Sprach- und Weiterbildungskursen, unter anderem an der Ludwig-Maximilians-Universität München, arbeitet er heute als Kameramann. Er wirkte bislang bei zwei Zuflucht Kultur-Produktion mit: in *ZAIDE. EINE FLUCHT* als Soliman; in *Idomeneo* führte er die Live-Kamera.

Maher Hamida (Pluton) wurde in Syrien geboren und ging dort zur Schule. Im November 2016 kam er nach München. Er arbeitete als Koch und als Verkäufer. Mittlerweile besucht er wieder die Schule, um die Mittlere Reife zu machen. Seine große Leidenschaft und sein liebstes Hobby ist das Theaterspielen. Er stand bereits bei mehreren anderen Projekten des Vereins Zuflucht Kultur auf der Bühne. Darüber hinaus interessiert er sich aber auch für HipHop und hat bereits eigene Rap-Texte auf Deutsch und Arabisch verfasst, die sich mit den Themen Flucht und Krieg auseinandersetzen.

Mazen Mohsen (Charon & Gitarre) wurde 1994 in Sweida, Syrien, geboren. Dort arbeitete er nach einem zweijährigen Studium als Musikschullehrer für Gitarre und Oud. Er entschloss sich zu flüchten, da er aufgrund des Krieges keine Möglichkeit sah, sich seinen Traum zu erfüllen und Operngesang zu studieren. Seit August 2015 ist er in Deutschland und sucht nach Möglichkeiten, seine musikalische Arbeit fortzusetzen und Opersänger zu werden. Mazen mag es besonders, wenn sich verschiedene Kulturen innerhalb einer Inszenierung mischen, wie in *Idomeneo*. Heute lebt Mazen in Marbach am Neckar und leitet dort den Flüchtlingskinderchor.

Wissam Kanaieh (Amor) kam direkt nach ihrem Abitur nach Deutschland, zusammen mit ihrem Vater und ihrer Schwester Walaa. Sie spricht fließend Arabisch, Französisch und Englisch und liebt andere Sprachen und andere Kulturen. Mit ihrer wunderbaren Stimme tritt sie bei Konzerten von Zuflucht Kultur mit arabischen Solos auf und gibt Workshops in Schulen, Flüchtlingsheimen und Universitäten. Sie betont stets das große Glück, ihre Gedanken in Deutschland frei äußern zu können und appelliert für Frieden, Völkerverständigung und Frauenrechte. In der Zuflucht Kultur-Produktion *Carmen* sang sie die Rolle der Maria. Sie strebt eine Ausbildung als Erzieherin an.

Walaa Kanaieh (Al-Mitra) kam vor gut einem Jahr von Syrien nach Deutschland. Sie wuchs mit den Sprachen Französisch und Arabisch auf und spricht sehr gut Englisch. Ihr großes Sprachtalent möchte sie beruflich einsetzen und in einem Studium in Deutschland weiterbilden. Sie traf Cornelia Lanz beim Welcome Café der Münchner Kammerspiele und ist seitdem bei Projekten von Zuflucht Kultur in tragenden Rollen auf der Bühne – zuletzt in *Carmen* als Manuelita. Ihre Motivation: Indem sie ihre Geschichte auf der Bühne und in einem freien, friedlichen Land erzählt, lernt sie, besser mit ihrer Vergangenheit umzugehen.

Esther Schöpf (Violine)

begann bereits mit vier Jahren, Geige zu spielen – und war bald Feuer und Flamme für die Musik. Sie studierte Violine und Kammermusik an den Konservatorien von München und Genf. Mit ihren Ensembles, dem Schwabinger Klaviertrio und dem Quartett nonSordino, ist sie als Kammermusikerin auf zahlreichen Bühnen und Festivals präsent, darunter die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, die Würzburger Mozartfestspiele und der Heidelberger Frühling. Große Freude machen ihr besondere Projekte in Kooperation mit namhaften Sprechern und Schauspielern oder als Gast an renommierten Theatern wie dem Bayerischen Staatsschauspiel oder dem Schauspielhaus Zürich. Als Violinpädagogin unterrichtet sie außerdem am Institut für Musikpädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Mehr Informationen: www.info-musikleben.de

Karten-Informationen

Freies Musikzentrum Stuttgart-Feuerbach: Am Roserplatz, Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart
Tel. 0711-1353010 oder info@fmz-stuttgart.de oder www.fmz-stuttgart.de
Stiftskirche Tübingen: Kartenreservierungen über info@zufluchtkultur.de

Über Zuflucht Kultur e.V.

Così fan tutte (Oktober 2014), *ZAIDE.EINE FLUCHT*. (August 2015), *Idomeneo* im Juli 2016 und zuletzt *Carmen* (September 2017): Mit beinahe unheimlichem Timing halten die vier Opernproduktionen von Zuflucht Kultur e.V. der Entwicklung der Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa den Spiegel vor. Der fünfte Streich ist bereits in Arbeit und wird im August 2018 Premiere haben...

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, mit und durch Kultur Brücken zwischen Flüchtlingen und der einheimischen Bevölkerung zu bauen. Er arbeitet zuallererst künstlerisch, organisiert mittlerweile aber auch eine Vielzahl von politisch-sozialen Auftritten eines eigens gegründeten Projektchors und -ensembles. Anfang September 2015, kurz nach Öffnung der deutschen Grenzen für in Südosteuropa festsitzende Flüchtlinge, gastierte der Chor *Zuflucht* beim Bürgerfest des Bundespräsidenten auf Schloss Bellevue; außerdem war er im ZDF bei Markus Lanz und Johannes B. Kerner zu erleben. In diesen bewegten Zeiten erreichten und erreichen die Macher laufend weitere Einladungen von Institutionen, die sich für Menschenrechte einsetzen: Unter anderem stand der Chor beim europäischen Konsultationstreffen des World Humanitarian Summit der Vereinten Nationen und bei der Eröffnung der Generalversammlung der International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies auf der Bühne, beides in Genf. Mit Auftritten wie diesen gelingt es dem Verein Zuflucht Kultur und seinem Chor so auch auf internationaler Ebene, das viel diskutierte Thema Flüchtlinge mit einem starken, hoffnungsvollen Projekt zu verbinden. Der bislang schönste Erfolg der Arbeit von Zuflucht Kultur: Das ZDF-Format *Die Anstalt* erhielt für die Sendung mit dem syrischen Flüchtlingschor Zuflucht den **Grimmepreis 2015** „für den Moment der Echtheit und Wichtigkeit“. Eben diese Ausgabe wurde noch ein zweites Mal geehrt. Die deutsche Sektion von Amnesty International zeichnete sie mit dem **Marler Medienpreis für Menschenrechte 2015** aus. Vor kurzem wurde der Verein auch direkt ausgezeichnet – mit dem **Förderpreis der Pill Mayer Stiftung für interkulturellen Dialog 2016**. Mehr Informationen: www.zufluchtkultur.de

Pressekontakt Zuflucht Kultur e.V.: Nicola Steller, steller@freie-pr.de, Tel. 07156-350616
Produktionskontakt Zuflucht Kultur e.V.: Cornelia Lanz, cornelia.lanz@zufluchtkultur.de, Tel. 0176-76070574